

Wenn der Rhythmus plötzlich lebendig wird...

Gospelchor der Kolpingfamilie löste Begeisterungstürme aus / Zuhörer wurden in den Bann gezogen

-mcw- Everswinkel. Ein nicht so aufgeregt, und dann wieder doch, denn in gewisser Weise ist das eine Premiere für uns, weil wir zum ersten Mal alle Stücke auf einmal bringen, die wir so drauf haben", verkündete Chorleiter Michael Wiehagen, der den größten Teil der Stücke am Klavier begleitete. Er führte die Zuhörer durch das Programm mit humorvollen Kommentaren und Erläuterungen zu den rund zwanzig Gospels und Spirituales.

Individuell geprägt sind die Stücke des Gospelchores, vielen Liedern wurde noch eigens der letzte Schliff verpasst. Chorleiter Wiehagen hatte obendrein auf ein ausgewogenes Programm geachtet. Waren doch im ersten Teil sowohl reine Spirituales vortreten wie „Nobody knows the trouble I've seen" und „Gospel Train" als auch klassische Gospels und viele Stücke mit eingängigen und bekannten Refrains. Bei solchen Stücken wurden die Zuhörer auch im-

mer wieder zum Mitsingen aufgefordert.

„Sie merken, unsere Gospels leben vom Rhythmus", sagte Michael Wiehagen. Auf die Idee, im Rhythmus zu klatschen, kamen die Zuhörer aber meist schon vor den Sängern, wodurch sich der Chorleiter zu einem großen Lob an die Zuhörer veranlaßt sah und lachend bemerkte: „Wenn Sie mal bedenken, daß wir ein halbes Jahr nur Klatschen geübt haben", Das dies aber nun perfekt klappte, vernieten auch die rhythmischen Bewegungen der Chormitglieder. Selbst bei den Solostücken standen die Akteure nicht still und unterstrichen damit die Kraft und Lebensfreude und ihre eigene Begeisterung für Gospels und steckten damit das Publikum an.

Der zweite Teil nach einer zwanzigminütigen Pause war speziell auf Weihnachten ausgerichtet. Viele Lieder über „Mary", die Mutter von Jesus, waren dabei wie „Mary's boychild"; und „Oh happy day". Auch viele Solos prägten das Konzert. So erhielt zum Beispiel Ulla Scheepers mit „Go, tell it on the mountains" einen tosenden Applaus. Sie sang auch das Stück „Motherless Child". Die meisten Solos aber präsentierte Sigrid Ecker. Sie sang unter anderem „What child is this" und „Mary had a baby". Auch Andrea Kieping



So manche Soloeinlage der Sängerinnen und Sänger ließ die Zuhörer ganz still werden.

und Maria Tiedemann überzeugten die Zuhörer mit ihren Stimmen. Ein bildliches jazzig und swingig geprägt wurden einige Stücke auch durch Armin Peckedraht aus Hamm, der auf Wichagens Anregung einige Stücke an der Gitarre begleitete.

Den Reinerlös des Konzertes will die Kolpingfamilie der Aktion „Lichtblicke" spenden. Durch Zugabe-Kufe und nicht endenden Applaus überredeten überredete das Publikum den Chor zu zwei weiteren Zugaben. Das Gospel-Konzert war so schnell ausverkauft, daß der Gospelchor am 3. Januar im Rathaus einen weiteren Auftritt plant.



Restlose Begeisterung löste das Konzert des Gospelchores der Kolpingfamilie Everswinkel aus. Fotos: Wernsmann